

# Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen

## AG Sicherheit, Frieden und Abrüstung

### Antrag

**der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
im Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestages  
zum Entwurf des Einzelplans 14**

Deutscher Bundestag Verteidigungsausschuss
Ausschussdrucksache <b>19(12)834</b>
30.10.2020 - 19/3293
5011-5

**- Einzelplan 14 -**

**- Schadstoffausstoße konsequent erfassen und reduzieren -**

### **Der Verteidigungsausschuss möge beschließen:**

Der Verteidigungsausschuss fordert das Bundesministerium der Verteidigung auf, den Schadstoffausstoß der Streitkräfte konsequent zu erfassen und eine Strategie zu dessen Reduktion zu erstellen.

### **Begründung:**

Die Klimakrise stellt eine erhebliche Bedrohung für die Menschheit dar. Auch die Bundeswehr muss alle erforderlichen Schritte gehen, um die Erderwärmung zu bremsen und auch aus dessen Folgen entstehende, sicherheitspolitische Bedrohungen vorzubeugen.

Eine systematische Erfassung des Schadstoffausstoßes ist unbedingt notwendig. Andere Staaten, wie zum Beispiel die USA haben hier bereits einen deutlich besseren Datenbestand über den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ihrer Streitkräfte vorliegen.<sup>1</sup> Dass das Bundesministerium der Verteidigung beziehungsweise die Bundeswehr aktuell ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß nicht konsequent erfasst, macht deutlich, dass die Notwendigkeit zum Handeln im Geschäftsbericht des Bundesministeriums der Verteidigung noch nicht erkannt wurde.

Die Bundeswehr hat als Großorganisation einen erheblichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Richtige Entscheidungen können den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck signifikant reduzieren. Bei der Beschaffung von Ausrüstung und Material von Streitkräften werden der Schutz der Soldatinnen und Soldaten und die Leistung bzw. Wirkung priorisiert. Im Rahmen der Auswahlentscheidung müssen die Faktoren CO<sub>2</sub>-Ausstoß oder Umweltbelastung jedoch ebenso mitbedacht werden. Wenn es um Beschaffungen geht, die keinen direkten militärischen Bezug haben, sollten sie priorisiert werden.

Beiträge zum Klimaschutz sind auch im Eigeninteresse der Bundeswehr. Ein geringerer Treibstoffverbrauch oder alternative Antriebstechnologien führen beispielsweise zu einem geringeren Versorgungsaufwand und verringern so die Abhängigkeit von der Brennstoffversorgung. Größere taktische Mobilität und Flexibilität sind der Vorteil.

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://watson.brown.edu/research/2019/pentagon-fuel-use-climate-change-and-costs-war>

Berlin, den 14. Oktober 2020

*Tobias Lindner* *Katja Keul* *Agnieszka Brugger*

Dr. Tobias Lindner MdB

Katja Keul MdB

Agnieszka Brugger MdB